



Schweizerische
Gesellschaft für Geschichte
Société suisse d'histoire
Società svizzera di storia
Societad svizra d'istorgia

Abteilung «Berufsinteressen» Zielvorgaben Amtsperiode 2004-2007

Die Abteilung «Berufsinteressen» der SGG setzt sich gemäss Art. 10 ihrer Geschäftsordnung für die Amtsperiode 2004-2007 Ziele in folgenden Tätigkeitsbereichen:

A) Propagierung des «Leitfadens», des «Ethik-Kodexes» und Information Berufsperspektiven

Elisabeth Ehrensperger, Christina Späti, Samy Bill

Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen jener Forscherinnen und Forscher, die bei ihrer Arbeit nicht in einen fixen institutionellen Rahmen eingebunden sind, hat die Abteilung «Berufsinteressen» einen Leitfaden erarbeitet, der Anhaltspunkte für die Regelung organisatorischer und arbeitsrechtlicher Fragen vermittelt. Es ist im Interesse aller, dass die professionellen Leistungen gerade auch berufsunerfahrener Studienabgängerinnen und Studienabgänger vertraglich korrekt geregelt und angemessen honoriert werden. Der Leitfaden soll diesbezüglich Transparenz schaffen und das Bewusstsein für die Professionalität der geschichtswissenschaftlichen Praxis schärfen.

Diese Professionalität ist eng an die Einhaltung ethischer Grundsätze bzw. die Pflicht gebunden, als Mitglied der historischen Profession Verantwortung zu übernehmen und hohe Standards einzuhalten. In diesem Sinn hat die Abteilung «Berufsinteressen» einen Ethikkodex erarbeitet, der hohe Verhaltensmassstäbe und einen ethischen Orientierungsrahmen für Historikerinnen und Historiker setzt. Der Kodex soll zentraler Bestandteil der fortschreitenden Professionalisierung der schweizerischen Geschichtswissenschaft sein.

Beide Dokumente – Leitfaden und Ethikkodex – wurden in aufwändiger, sorgfältiger Weise ausgearbeitet und einer breiten Vernehmlassung unterzogen, bevor sie einstimmig angenommen wurden. Nun sollen sie auch entsprechende Verbreitung finden.

Mittelfristige Zielsetzung:

- Die Dokumente sollen Verbreitung unter Studierenden und Studienabgängern finden; Studierende bzw. neue Angehörige des Berufes sollen mit den Massstäben des Ethikkodexes vertraut gemacht, erfahrene Historikerinnen und Historiker an ihre berufliche Verantwortung erinnert und das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Profession gestärkt werden.
- Die Abteilung holt diesbezüglich Feedback ein.
- Die Abteilung fordert die historischen Institute der Schweizerischen Universitäten sowie die akademischen Berufsberatungen dazu auf, Veranstaltungen zum Thema «Berufsperspektiven» für StudienabgängerInnen des Geschichtsstudiums durchzuführen und bietet ihre Mithilfe bei der Organisation solcher Veranstaltungen an.

Langfristige Zielsetzung:

Angestrebt wird die Institutionalisierung der Verbreitung der Dokumente in der Lehre (Einführungskurse, Methodenseminare, Liz/Doktoranden-Kolloquien). Die Tarife für frei erwerbende Historiker und Historikerinnen sowie der Musterarbeitsvertrag sollen breit bekannt gemacht werden und bei konkreten Vertragsverhandlungen regelmässig zur Anwendung kommen. Damit wird ein wichtiger Schritt in Richtung Professionalisierung der Disziplin und Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit gemacht – was im Interesse von allen Historikerinnen und Historikern liegt.

B) Revision des «Leitfadens»

Irène Herrmann, Eva Schumacher

Der «Leitfaden für freiberufliche Historiker und Historikerinnen» hat sich seit seinem Erscheinen im März 2003 als nützliches Instrument bei den Tarifverhandlungen freiberuflicher Historikerinnen und Historiker erwiesen. Bereits bei seinem Erscheinen wurde das Ziel formuliert, dass der Leitfaden einem ständigen Evaluationsprozesse unterworfen sein soll. Aus diesem Grund wurden interessierte Historikerinnen und Historiker aufgerufen, ihre tatsächlichen Erfahrungen mit dem SGG-Leitfaden der Abteilung Berufsinteressen mitzuteilen. Zwar waren die ersten Rückmeldungen durchwegs positiv, in weiteren

Gesprächen kam aber zutage, dass die vorgeschlagenen Tarife in vielen Fällen nicht durchgesetzt werden können.

Des Weiteren hat sich gezeigt, dass zusätzliche Anstrengungen nötig sind, um den Leitfaden über SGG-Kreise hinaus bekannt zu machen, und dass er als hervorragendes Werbemittel für die SGG eingesetzt werden kann.

Kurzfristige Zielsetzung:

Erneute Bekanntmachung des Leitfadens (vgl. auch oben, A)

Mittelfristige Zielsetzung:

- Evaluation über Erfahrungen mit Tarifansätzen und Vertragsbedingungen
- Bekanntmachung bei potentiellen Auftraggeberinnen und Auftraggebern

Langfristige Zielsetzung:

- Über- und Ausarbeitung von Musterofferten (auch für kleinere Arbeiten)
- Konkretisierung Tarifansätze aufgrund Erfahrungswerte (s.o.)
- Evtl. Argumentarium
- Prüfung verbindlicher Vorgaben (Arbeits-, Mandatsverträge; Tarife)

C) Rechtsschutz und verbandspolitische Interessen

Christina Späti, Sacha Zala

Frage des Rechtsschutzes bei zeitgeschichtlichen Themen im Kontext der zunehmenden Verrechtlichung der Zeitgeschichte (z.B. Ehrverletzungsklagen): Dieser Rechtsschutz wird gemäss bisheriger Abklärungen von den Versicherungen meistens nicht abgedeckt; vielmehr ist der Abschluss einer speziellen Haftpflichtversicherung nötig, die aber nicht von allen Versicherungen angeboten wird und zudem keine Garantie für einen wirklichen Rechtsschutz liefert.

Sämtliche befragten JuristInnen empfehlen den Abschluss einer Rechtsschutzversicherung.

Mittelfristige Zielsetzung:

Information über Rechtsschutzmöglichkeiten und Beratungsmöglichkeiten, gegenseitiger Austausch zwischen HistorikerInnen, die von diesen Fragen betroffen sind.

Langfristige Zielsetzung:

Abschluss einer kollektiven Rechtsschutzversicherung für Mitglieder der SGG bei der Versicherung, die die besten Konditionen anbietet.

D) Formation et activité professionnelle: situation présente et conséquences des changements en cours dans le domaine de la formation supérieure

Catherine Fussinger, Elisabeth Ehrensperger, Frédéric Joye,

Ce sous-groupe a comme objectif:

- de réunir des informations statistiques susceptibles de dégager des tendances quant aux nombre des licences et des doctorats obtenus ces dernières années en histoire
- de faire l'inventaire des données récoltées à ce jour quant au devenir professionnel des historien-ne-s après la fin de leurs études.
- d'évaluer si la récolte de ces données pourrait éventuellement être améliorée et pérennisée à l'avenir (en prenant contact avec les différentes instances compétentes)
- de concevoir, si possible en collaboration avec une instance compétente, une enquête permettant d'identifier le profil des 1'400 membres actuels de la Société suisse d'histoire (un financement sera sans doute nécessaire pour cela)

Ce sous-groupe entend également:

- réunir des informations concernant les changements en cours dans le domaine de l'éducation supérieure (transition du système de la licence au système du BA/MA, accréditation, développement de cursus spécialisés ou interdisciplinaires, reconnaissance des titres délivrés par les universités suisses à l'étranger, développement de la formation continue).

L'objectif est d'une part de pouvoir mettre certaines de ces informations à disposition des membres de la SSH. Le but est d'autre part d'être en mesure de développer une réflexion sur les effets potentiels, positifs aussi bien que négatifs, de ces divers changements au niveau du marché du travail, académique ou non académique, des historien-ne-s. Compte tenu du processus d'eupéanisation des études universitaires, on ne récoltera pas seulement des informations sur la situation en Suisse mais on cherchera également à avoir des points de comparaisons avec celle d'autres pays européens.

Objectifs à moyen terme:

- Récolte d'informations
- Organisation d'une journée d'étude (avec conférenciers invité-e-s) qui traiterait de l'histoire comme profession et les politiques académiques en Europe
- Organisation d'une journée d'étude sur l'introduction des BA/MA et sur les politiques de reconnaissance des titres universitaires au niveau européen (avec intervenant-e-s extérieur-e-s invité-e-s)

Objectifs à plus long terme:

- Mise à disposition de certaines de ces informations sur le site web de la SSH
- Elaboration éventuelle de recommandations avalisées par la SSH concernant certains points

E) Vertretung im Gesellschaftsrat

Irène Herrman, Sacha Zala